
Programmorschau

22. bis 28. April 2019

17.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Jazz

Sternstunden des Soul Jazz – die
Brüder Nat und Julian ‚Cannonball‘
Adderley

Der Aufbruch in den Electric Jazz –
50 Jahre Miles Davis ‚In A Silent Way‘

100. Geburtstag von Nat King Cole
Am Mikrophon: Michael Kuhlmann

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

PHILIPP HEINRICH ERLEBACH

‚*Ich will euch wiedersehen*‘. *Kantate*
zum 2. Ostertag

Dorothee Miels, Sopran

Alexander Schneider, Alt

Andreas Post, Tenor

Matthias Vieweg, Bass

Les Amis de Philippe

Leitung: Ludger Rémy

JOHANN SEBASTIAN BACH

‚*Erfreut euch, ihr Herzen*‘. *Kantate*
zum 2. Ostertag für Soli, Chor und

Orchester, BWV 66

Alex Potter, Countertenor

Julius Pfeifer, Tenor

Dominik Wörner, Bass

Chor und Orchester der

J. S. Bach-Stiftung

Leitung: Rudolf Lutz

FÉLIX-ALEXANDRE GUILMANT

‚*Sonate für Orgel Nr. 3 c-Moll, op. 56*‘

Fritz Soddemann, Orgel

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 25 Jahren:

Der Bundestag verabschiedet die
Pflegeversicherung

9.10 Die neue Platte

Kammermusik

9.30 Essay und Diskurs

 Ortega und Murillo kontrollieren

das ganze Land

Die nicaraguanische Schriftstellerin

Gioconda Belli im Gespräch mit

Peter B. Schumann

10.00 Nachrichten**10.05 Evangelischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Erlöserkirche
Wien-Süd

Predigt: Pfarrer Johannes Wittich

11.00 Nachrichten**11.05 Osterspaziergang****12.00 Nachrichten****13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag****13.30 Kleines Konzert**

ANTONÍN DVOŘÁK

‚*Streichquartett Nr. 12 F-Dur, op. 96*‘

Pavel Haas Quartett

14.00 Nachrichten**14.05 Das Feature**

 Donalds Donald

Hasstiraden, Kommandos und

Liebesschwüre

Von Hofmann&Lindholm

Regie: die Autoren

Dlf/WDR/rbb 2018

15.00 Nachrichten**15.05 Corso Spezial**

 Blockchain und Bitcoin – Digitale

Revolution oder Utopie?

Von Kolja Unger und

Raphael Smarzoch

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Forschung aktuell


 *Wissenschaft im Brennpunkt*

Moleküle des Terrors

Kehren Chemiewaffen zurück?

Von Dagmar Röhrlich

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Musikjournal**

Das Klassik-Magazin

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

 *Festival Alte Musik Knechtsteden 2018*

‚*Wach auf, mein Herz*‘

Estrnische Runenlieder und frühe

Vokalpolyphonie aus dem

Westen Europas

Ensemble Heinavanker

Leitung: Margo Kölar


Aufnahme vom 28.9.2018 aus der

Klosterbasilika Knechtsteden

Am Mikrophon: Bernd Heyder

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Spielweisen**

 *Vorspiel – Das Preisträgerkonzert*

Fördern und Fordern

Kammerkonzert mit Stipendiaten und

Preisträgern des Deutschen Musik-

wettbewerbs 2019 in Nürnberg

Aufnahme vom 8.3.2019 aus der

Hochschule für Musik Nürnberg

Am Mikrophon: Julia Kaiser

.....

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastoralreferent Thomas Macherauch,
Bruchsal

Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 70 Jahren:

Das Verfahren gegen den
Filmregisseur Veit Harlan endet mit
einem Freispruch

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Sprechstunde****M Antibiotika**

Mal lebensrettend – mal überflüssig

Gast: Prof. Bernd Salzberger, Leiter
des Bereichs Infektiologie, Klinik I für
Innere Medizin, Universitätsklinikum
Regensburg

Am Mikrofon: Christian Floto

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

Giftgas in Duma

Glaubenskrieg um einen

Chemiewaffeneinsatz

Von Marc Thörner

Regie: Anna Panknin

Dlf 2019

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel**

Jemand schreit in unseren Rosen

Von Lukas Bärfuss

Bearbeitung und Regie: Erik Altorfer

Komposition: Martin Schütz

Mit André Jung, Karin Neuhäuser,

Sebastian Rudolph und Bettina Stucky

DRS 2004/38'50

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

Henri Texier Sand Quintet:

Mit Henri Texier, Kontrabass

Sébastien Texier,

Altsaxofon/Klarinetten

Vincent Lê Quang,

Tenor-/Sopransaxofon

Manu Codjia, Gitarre

Gautier Garrigue, Schlagzeug

Aufnahme vom 2.11.2018 beim

Tampere Jazz Happening, Finnland

Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

100 Jahre Bauhaus

Bauhaus in der DDR, wie es klingt

und lacht

Von Stefan Amzoll



22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
(Wdh.)
1.00 Nachrichten
1.05 Kalenderblatt
anschließend ca.
1.10 Hintergrund
(Wdh.)
anschließend ca.
1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
2.00 Nachrichten
2.05 Kommentar
(Wdh.)
anschließend ca.
2.10 Aus Religion und Gesellschaft
Thema siehe 20.10 Uhr
2.30 Lesezeit
Mit Matthias Nawrat,
siehe 20.30 Uhr
2.57 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.05 Weltzeit
(Wdh.)
anschließend ca.
3.30 Forschung aktuell
(Wdh.)
anschließend ca.
3.52 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Radionacht Information
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.30 Nachrichten
 **6.35 Morgenandacht**
Pastoralreferent Thomas Macherauch,
Bruchsal
Katholische Kirche
6.50 Interview
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.15 Interview
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.56 Sport
- 8.00 Nachrichten**
8.10 Interview
8.30 Nachrichten
8.35 Wirtschaftsgespräch
8.47 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 60 Jahren:
Hanns Eislers ‚Deutsche Sinfonie‘
wird uraufgeführt
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Länderzeit
 Kein Interesse an Integration?
Flüchtlinge und ihre
Zukunftsperspektiven
Live aus Abensberg in Bayern
Am Mikrofon: Jürgen Wiebicke
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
laenderzeit@deutschlandfunk.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.56 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
15.00 Nachrichten
15.05 Corso – Kunst & Pop
15.30 Nachrichten
15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Zur Diskussion
20.00 Nachrichten
20.10 Aus Religion und Gesellschaft
Zweifeln, lästern, klagen
Die Schattenwelt der Dichterin
Christine Lavant
Von Burkhard Reinartz
20.30 Lesezeit
 Matthias Nawrat liest aus seinem
neuen Roman ‚Der traurige Gast‘ (2/2)
21.00 Nachrichten
21.05 Querköpfe
 *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*
Scheitern, Sex und Selbstzweifel
Die fabelhafte Welt der
Helene Bockhorst
Von Anja Buchmann
22.00 Nachrichten
22.05 Spielweisen
.....
 *Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa*
ROBERT SCHUMANN
Ouvertüre, Scherzo und Finale, op. 52
(Ausschnitt)
ROBIN HOLLOWAY
‚Phaeton’s Journey: Son of the Sun‘.
Concertante for trumpet and orchestra
Uraufführung
Håkan Hardenberger, Trompete
BBC Philharmonic
Leitung: John Storgårds
Aufnahme vom 23.2.2019 aus der
Bridgewater Hall in Manchester
Am Mikrofon: Rainer Baumgärtner
.....
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Pastoralreferent Thomas Macherauch,
Bruchsal
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 300 Jahren:
Der Roman ‚Robinson Crusoe‘ von
Daniel Defoe erscheint
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Marktplatz**
 Bürogemeinschaft, Co-Working oder
 Wohnzimmer?
Arbeitsplätze für Selbstständige
Am Mikrofon: Stefan Römermann
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
 Basso Continuo
Der norwegische Musiker und
Komponist Mats Eilertsen
Von Karl Lippegaus
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
 Gesang als natürliche Sprache
des Sängers
Die Sopranistin Maria Stader
(1911–1999)
Von Kirsten Liese
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Pastoralreferent Thomas Macherauch,
Bruchsal
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 25 Jahren:
In Südafrika finden die ersten freien
Wahlen statt
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
M Gesellschaftliche Sensibilisierung
Ist eine gendergerechte Sprache
wichtig?
Am Mikrophon: Andreas Stopp
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Auf den Punkt: Hochschulquartett**
*Wissenschaft und
Wissenschaftspolitik zur Diskussion*
Sackgasse Universität
Hochschulnachwuchs in der
Forschungsfalle?
Mit Prof. Josef Pfeilschifter, Dekan der
Medizinischen Fakultät der Universität
Frankfurt, Erster Vizepräsident
Deutscher Hochschulverband | Dr. Jörg
Dräger, Mitglied des Vorstandes der
Bertelsmann Stiftung, Geschäftsführer
des Centrums für Hochschulentwick-
lung CHE, Gütersloh | Prof. Sabine
Kunst, Präsidentin der Humboldt-Uni-
versität Berlin | Prof. Dieter Lenzen,
Präsident der Universität Hamburg
Am Mikrophon: Christian Floto
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
*Der Wochenrückblick in
einfacher Sprache*
- 20.10 Das Feature**
 Spitzbergen
Vom Denken und Handeln im Eis
Von Gaby Hartel
Regie: Matthias Kapohl
Dlf 2019
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
 Jazz von der Straße
Der Schweizer Singer/Songwriter
Long Tall Jefferson
Aufnahme vom 16.1.2019 beim
Eurosonic-Festival Norderslaag,
Niederlande
Am Mikrophon: Manuel Unger
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**
Bluestime
Neues aus Americana, Blues und
Roots
Am Mikrophon: Tim Schauen
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

Nebel

Von Walter Karl Schweickert

Regie: Fritz-Ernst Fechner

Mit Gerd Ehlers, Walter Lendrich,
Herbert Köfer, Werner Ehrlicher, Adolf-
Peter Hoffmann, Ursula Braun, Gerd
Biewer, Hans-Joachim Hanisch u.a.
Rundfunk der DDR 1964/47'35 (mono)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Rock

Neues aus der aktuellen Musikszene
sowie Klassiker der Rock-, Pop- und
Soulmusik

Schwerpunkt:

Vor 50 Jahren veröffentlichte die
britische Rockband The Moody Blues
ihr Album ‚On The Threshold Of A
Dream‘ (1969)

Am Mikrophon: Günther Janssen

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten****6.35 Morgenandacht**

Pastoralreferent Thomas Macherauch,

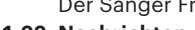
Bruchsal

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 325 Jahren:

Friedrich August ‚Der Starke‘ wird

Kurfürst von Sachsen

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

Am Mikrophon:

Der Sänger Franz Mazura

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

Versagen eines jungen Staates

Bildung im Kosovo

Mit Reportagen von Christoph Kersting

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten**berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Studio LCB**

Aus dem

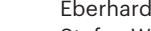
Literarischen Colloquium Berlin

Lesung: Szczepan Twardoch

Gesprächspartner: Olaf Kühl und

Marta Kijowska

Moderation: Katharina Teutsch

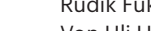
22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

100 Jahre Bauhaus

Eberhard Klemms Spurensuche nach

Stefan Wolpe

Von Gisela Nauck

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

Die Freiheit des Sängers

Eine Lange Nacht über Kostya Belyaev,

Rudik Fuks und ihre Erben




Von Uli Hufen


Regie: Rita Höhne

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Die Freiheit des Sängers
 Eine Lange Nacht über Kostya Belyaev,
 Rudik Fuks und ihre Erben
 Von Uli Hufen
 Regie: Rita Höhne
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

 Kammermusikfest Spannungen 2018
- JOHANNES BRAHMS
*Trio für Klarinette, Violoncello und
 Klavier a-Moll, op. 114*
- DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH
Klaviertrio Nr. 2 e-Moll, op. 67
 Sharon Kam, Klarinette
 Gergana Gergova, Violine
 Tanja Tetzlaff, Violoncello
 Lars Vogt, Klavier
 Dina Ugorskaja, Klavier
 Alban Gerhardt, Violoncello
 Aufnahme vom 18.6.2018 aus dem
 Wasserkraftwerk Heimbach

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
*Konzert für Orgel und
 Orchester Nr. 13 F-Dur, HWV 295*
Fassung für Klavier und Orchester
*Konzert für Orgel und
 Orchester Nr. 15 d-Moll, HWV 304*
Fassung für Klavier und Orchester
 Matthias Kirschnereit, Klavier
 Deutsche Kammerakademie Neuss
 Leitung: Lavard Skou Larsen
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 GEORG PHILIPP TELEMANN
*Kantate am Sonntag Quasimodogeniti
 für Sopran, Altblockflöte und
 Basso continuo*
 Ingrid Schmithüsen, Sopran
 Il Concertino Köln
- BERNARDO PASQUINI
„Variazioni capricciose“ für Orgel
 Andrea Marcon, Orgel
- JOHANN SEBASTIAN BACH
*„Am Abend aber desselbigen Sabbats“.
 Kantate zum Sonntag Quasimodogeniti
 für Soli und Orchester, BWV 42*
 Ulrike Hofbauer, Sopran
 Irène Friedli, Alt
 Bernhard Berchtold, Tenor
 Markus Volpert, Bass
 Orchester der J. S. Bach-Stiftung
 Leitung: Rudolf Lutz
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
- 8.30 Nachrichten**
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Sie haben den Herrn weg genommen!
 Maria Magdalenas Ostergeschichte
 nach Johannes
 Von Susanne Krahe
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 100 Jahren:
 Die Völkerbundsatzung wird
 verabschiedet
- 9.10 Die neue Platte**
Vokalmusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Großstadt gestalten – Urbanität im
 Wandel
 Der Architekturtheoretiker Wolfgang
 Sonne im Gespräch mit Jochen Rack
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Stadtpfarrkirche
 St. Georg in Amberg
 Predigt: Dekan Markus Brunner
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Meeresbiologin Nicole Dubilier im
 Gespräch mit Michael Langer
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Rock et cetera
 Von Geistern, Märchen und
 düsterer Theatralik
 Die englische Band
 Esben and The Witch
 Von Paul Baskerville
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell**
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Die Gewinner
 Oder: Vom Verlieren
 Von Martin Becker und Tabea Soergel
 Regie: Susanne Krings
 Dlf 2016
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 *Forum neuer Musik 2019*
 ‚Postmigrantische Visionen‘
 Schritte, Übergänge, Metamorphosen
- HERMANN KELLER
Ihr sollt die Wahrheit erben (Ausschnitt)
 Constance Ricard, Stimme/Violoncello
- ERES HOLZ
Kataklothes
- ZEYNEP GEDIZLIOĞLU
In Schritten
- JAMILIA JAZYLBEKOVA
Über Grenzen
- FARZIA FALLAH
Unter Bewunderung der Farben
 Ensemble Aventure
 Aufnahmen vom 5.4.2019 aus dem
 Deutschlandfunk Kammermusiksaal
 Am Mikrofon: Egbert Hiller

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 22. April

9.30 Essay und Diskurs

Ortega und Murillo kontrollieren das ganze Land
Die nicaraguanische Schriftstellerin Gioconda Belli im Gespräch mit Peter B. Schumann

Gioconda Belli, Nicaraguas bedeutendste Schriftstellerin, kämpfte einst mit Daniel Ortega gegen die Diktatur Somoza. Wie war es möglich, dass sich der ehemalige Revolutionär Ortega zu einem neuen Diktator im heutigen Nicaragua entwickeln konnte? Gioconda Belli war lange eine Stimme der sandinistischen Befreiungsfront, die sie aus dem Exil in Mexiko und Costa Rica unterstützte. 1979 kehrte Gioconda Belli beim Sieg der sandinistischen Revolution zurück nach Nicaragua. Bis 1986 engagierte sie sich kulturpolitisch für die Revolutionsregierung, unter anderem als Fernsehdirigentin und Pressesprecherin. Doch Anfang der 90er-Jahre wendet sie sich, wie viele Weggefährten, von den Sandinisten ab. Vor einigen Jahren beschrieb sie, wie Vizepräsidentin Rosario Murillo Managua mit beleuchteten Metallbäumen dekorierte, sodass die Hauptstadt des ärmsten Landes auf dem amerikanischen Kontinent nachts wie Disney World leuchtete. Seit April 2018 ist aus einer Rentenreform der Regierung ein Aufstand der nicaraguanischen Bevölkerung entstanden. Selbstbedienungsmentalität, Korruption und den Autoritarismus des Regimes von Ortega und Murillo wollten die Menschen in Nicaragua nicht länger hinnehmen. Die Machthaber schlugen den immer weiter wachsenden Widerstand mit großer Brutalität nieder. In die Hunderte geht die Zahl der Opfer: der Ermordeten, Verschleppten, Verwundeten oder Inhaftierten. Inzwischen hat sich das autoritäre Regime in eine Diktatur verwandelt: Alle Demonstrationen wurden verboten, zahlreiche Menschenrechtsorganisationen aufgelöst, Medien besetzt und enteignet. Gioconda Belli, geboren 1948 in Managua, stammt aus einer der reichen Familien Nicaraguas. Sie besuchte eine Klosterschule in Spanien, studierte in den USA Kommunikationswissenschaften. Starke Frauen kennzeichnen ihre Lyrik und Romane. Bellis erste erotische Gedichte lösten im erzkatholischen Nicaragua einen Skandal aus, denn sie erhoben eine Stimme für die sexuelle Selbstbestimmung, das Recht der Bestimmung über den eigenen Körper und forderten die Emanzipation der Frau in allen gesellschaftlichen Bereichen. Gioconda Belli lebt heute mit ihrer Familie in Kalifornien.

14.05 Das Feature

Donalds Donald
Hasstiraden, Kommandos und Liebesschwüre
Von Hofmann&Lindholm
Regie: die Autoren
Dlf/WDR/rbb 2018

Das Heizungsrohr von Frau X im zehnten Stock dient dem Nachbarn im neunten als Folterinstrument. Als sie die Lärmbelästigung nach einer Woche nicht mehr ertragen kann, ruft sie vom Balkon: „Du dreckiges Arschloch, Du arbeitslose Sau.“ Beim vierten Mal bekommt sie dafür eine Anzeige und versteht die Welt nicht mehr. Donalds Donald beschäftigt sich mit Projektionen und Protektionen. Hierfür hat das Autorenkollektiv Hofmann&Lindholm Menschen in Deutschland angestiftet, Machtfantasien im Eigenheim zu verhandeln – projiziert auf die suspekten Nachbarschaft. In vertraulichen Vor-Ort-Gesprächen wird das Gegenüber zur Zielscheibe für komplex-verdrehte Hypothesen und Unterstellungen und Haustiere zu stummen Zeugen von Hasstiraden, Kommandos und Liebesschwüren.

15.05 Corso Spezial

Blockchain und Bitcoin – Digitale Revolution oder Utopie?
Von Kolja Unger und Raphael Smarzoch

Wohl kaum ein anderes Phänomen wird in der Netzkultur so stark diskutiert wie die Blockchain. Ein digitaler Heilsbringer soll sie sein, der die Macht hat, das Internet auf den Kopf zu stellen und viele Probleme der Zukunft zu lösen – auch wenn nur wenige wirklich verstehen, wie die Technologie funktioniert. Geldgeschäfte werden in Form sogenannter Kryptowährungen womöglich ohne Banken durchführbar sein. Für die Kulturszene bedeutet das: Künstlerinnen und Künstler könnten direkt entlohnt werden. Die Blockchain stärkt die Autonomie ihrer Nutzer, hat aber auch Schattenseiten: Die dahintersteckende Ideologie weist gefährliche Denkmuster auf. Und der Betrieb der digitalen Infrastruktur belastet die Umwelt. Eine Stunde voller Berichte und Interviews darüber, was hinter der Technologie steckt, wie sie funktioniert und welches Potential sie für die Kreativszene hat. Dlf-Autor Raphael Smarzoch hat die Podcast-Reihe ‚Blockchain Stories‘ für ‚Corso‘ konzipiert und ordnet das Phänomen rückblickend ein: Wird die Blockchain tatsächlich eine digitale Revolution herbeiführen oder handelt es sich um eine weitere Utopie aus dem digitalen Hallraum des Internets?

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt
Moleküle des Terrors
Kehren Chemiewaffen zurück?
Von Dagmar Röhrlich

Irak, Tokio, Syrien, Kuala Lumpur, Salisbury – immer wieder gab es in den vergangenen Jahren alarmierende Beispiele für den Einsatz von Giftgas. In Köln konnte ein weiterer Anschlag verhindert werden. Die Gefahr schien der Vergangenheit anzugehören, jetzt ist sie in neuem Gewand zurück, nicht wie in den Weltkriegen des 21. Jahrhunderts in großem Stil auf den Schlachtfeldern, sondern als Mittel des Terrors und dort, wo es kaum Zeugen gibt. Parallel zu diesen Beobachtungen bahnt sich eine andere Entwicklung an. Der technische Fortschritt der vergangenen Jahre höhlt das in den 80er- und 90er-Jahren entwickelte Instrumentarium zur Überwachung des Chemiewaffenverbots zunehmend aus. Wie funktioniert die Überwachung, wie hat sich die Lage verändert und was müsste geschehen, damit Chemiewaffen auf Dauer aus den Arsenalen verschwinden?

21.05 Musik-Panorama

.....
Festival Alte Musik Knechtsteden 2018
„Wach auf, mein Herz“
Etnische Runenlieder und frühe Vokalpolyphonie aus dem Westen Europas
Ensemble Heinavanker
Leitung: Margo Kõlar
Aufnahme vom 28.9.2018 aus der Klosterbasilika Knechtsteden
Am Mikrofon: Bernd Heyder
.....

Mündliche Überlieferung hat die Runenlieder des baltischen Raumes über mehrere Jahrtausende geprägt und bewahrt. Seit der Christianisierung des europäischen Nordostens im Hochmittelalter verbinden sich in ihnen die poetischen Bilder aus der germanischen Mythologie mit christlichen Traditionen und Glaubensinhalten. Das war der Ausgangspunkt des estnischen Ensembles Heinavanker für sein Programm beim Festival Alte Musik Knechtsteden. In den mehrstimmigen Fassungen ihres künstlerischen Leiters Margo Kõlar setzen die sechs Sängerinnen und Sänger dieses besondere geistliche Volksliedrepertoire ihrer Heimat in Beziehung zu polyphoner Kirchenmusik, die im 14. und 15. Jahrhundert aus dem Westen und Süden Europas über die bewährten Land- und Seerouten der Hanse nach Estland kam.

23.05 Spielweisen

Vorspiel – Das Preisträgerkonzert
Fördern und Fordern

Kammerkonzert mit Stipendiaten und
Preisträgern des Deutschen Musik-
wettbewerbs 2019 in Nürnberg
Aufnahme vom 8.3.2019 aus der
Hochschule für Musik Nürnberg
Am Mikrophon: Julia Kaiser

Jedes Jahr im März präsentieren sich 200 und mehr junge Musikerinnen und Musiker beim Deutschen Musikwettbewerb. Dieses Mal war die Musikhochschule Nürnberg der Austragungsort. 13 Solo- und Kammermusik-kategorien waren ausgeschrieben – darunter Trompete, Tuba, Gitarre und Ensemble für Alte Musik. Zudem verleihen der Deutsche Musikrat und der Deutschlandfunk je einen Preis in der Sparte Komposition, die für 2019 für Akkordeon bzw. Streichquartett aus-ge-lobt war. Autorin Julia Kaiser erlebte die letz-ten Wettbewerbstage vor Ort und präsentiert Ausschnitte aus dem Kammerkonzert mit Preisträgern und Stipendiaten. Für selbige beginnt nun ein nachhaltiges mehrjähriges Förderprogramm. Die Besten, so Projek-tleiterin Irene Schwalb vom Deutschen Musi-krat, bekommen eigens geförderte Konzerte, Workshops und gewinnen sehr viel Erfahrung.

Di 23. April

19.15 Das Feature

Giftgas in Duma
Glaubenskrieg um einen
Chemiewaffeneinsatz
Von Marc Thörner
Regie: Anna Panknin
Dlf 2019

Der bisher letzte mutmaßliche Giftgaseinsatz in Syrien soll zu Dutzenden von Toten ge-führt haben und löste einen US-geführten Luftschlag aus. Was spielte sich am 7. April 2018 in der damals umkämpften Stadt nahe Damaskus wirklich ab? Regimegegner be-schuldigen das Assad-Regime, die eigene Bevölkerung zu vergiften. Fürsprecher des syrischen Machthabers werfen dagegen den von Saudi Arabien unterstützten Opposition-ellen vor, Baschar al Assad für alle Zukunft diskreditieren zu wollen. Ein unabhängiger Untersuchungsbericht von der OPCW, der Organisation für das Verbot chemischer Waf-fen, liegt auch gut ein Jahr nach dem Vorfall noch immer nicht vor. Marc Thörner recher-chierte unter anderem im syrischen Duma und im Hauptquartier der oppositionellen syrischen Zivilschutzorganisation Weißhelme. Er geriet in den Fokus des syrischen Geheim-dienstes und in ein Labyrinth von Propaganda, Korruption und Verschwörungstheorien. Eine Spurensuche mit aufschlussreichen Einsich-ten.

20.10 Hörspiel

Jemand schreit in unseren Rosen
Von Lukas Bärfuss
Bearbeitung und Regie: Erik Altorfer
Komposition: Martin Schütz
Mit André Jung, Karin Neuhäuser,
Sebastian Rudolph und Bettina Stucky
DRS 2004/38'50

Ein Ehepaar legt sich zum Schlafen hin. Es ist nach Mitternacht, spät für die beiden. Sie waren beim Sohn zu Besuch, es gab viel zu besprechen. Der Mann fragt sich müde, welche Vorteile sein Sohn darin sehen könnte, eine ältere Frau zu heiraten. Die Gedanken gehen im Kreis, es beängstigt ihn, dass das Leben des Sohnes bis ins Detail dem eigenen gleicht. Er fasst den Beschluss, sein Leben zu ändern. Doch nun sollte er wirklich schlafen, denn schon in fünf Stunden wird der Wecker klingeln. Endlich geht der Atem gleichmä-siger, sinkt der Kopf tiefer ins Kissen. Aber dann fällt in den ersten Schlaf ein Schrei, der keinen Zweifel lässt an einer großen Not. Der Mann tritt ans Fenster, sieht jemanden in seinen geliebten Rosen stehen, zieht den Mantel über und geht aus dem Haus. Damit beginnt eine nächtliche Odyssee, in welcher der Mann seine private Sinnkrise in der Öffent-lichkeit verhandelt sieht und schließlich zu einer überraschenden (Selbst-)Erkenntnis findet.

21.05 Jazz Live

Henri Texier Sand Quintet:
Henri Texier, Kontrabass
Sébastien Texier,
Altsaxofon/Klarinetten
Vincent Lê Quang,
Tenor-/Sopransaxofon
Manu Codjia, Gitarre
Gautier Garrigue, Schlagzeug
Aufnahme vom 2.11.2018 beim
Tampere Jazz Happening, Finnland
Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

Beim ersten Auftritt in Finnland seit Dekaden präsentierte der französische Bassist Henri Texier sein neu formiertes Sand Quintet: kraftvolle, erdverbundene Musik, spirituell, melodios und stets ein wenig tänzelnd. Der Bandleader hat in seiner Karriere viele Grup-pen geleitet. Er greift dabei gerne auf einen Pool von Musikern zurück, die immer wieder in den unterschiedlichsten Formationen auf-tauchen. Dabei kombiniert Texier auch seine verschiedenen Einflüsse und Klangwelten: Er hat mit Bebop angefangen, um sich später mit Free Jazz, Neuer Musik und schließlich mit ethnischen Traditionen zu befassen. Der Franzose sieht aus wie die Mischung aus einem Pariser Maler und einem bretonischem Ökobauern. Ökologisches Bewusstsein spie-gelt sich auch im Bandnamen Sand Quintet: eine Anspielung auf das Verschwinden von Erdressourcen, auf die Rodung riesiger Wald-flächen, um Sand für Bauvorhaben zu nutzen.

Für ihn verkörpert Jazz den Wertekanon der Französischen Revolution: „Liberté, égalité, fraternité! Und im Jazz als einer Gruppen-musik kommt noch eines hinzu: Solidarität! Et voila!“

22.05 Musikszene

100 Jahre Bauhaus
Bauhaus in der DDR, wie es klingt
und lacht
Von Stefan Amzoll

Die Geschichte des Bauhauses ist ohne ihre DDR-Periode nicht fair zu denken. Schließlich befanden sich auf ihrem Territorium die Bau-haus-Standorte Weimar und Dessau. Ein ost-deutsches Interesse am Bauhaus entwickelte sich allerdings erst um 1970. Kulturwissen-schaftler, Behörden und Künstler suchten zu erwecken, was übriggeblieben war und nicht verloren gehen durfte. In Weimar bildete sich die Bauhaus-Kunsthochschule neu heraus, in Dessau wurde das einstige Bauhaus restau-riert – beide standen der kulturellen Öffent-lichkeit zur Verfügung. Erstaunlich, wieviel künstlerisches Potenzial sich hier versam-melte. Konzerte mit Neuer Musik gehörten ins Bild, junge Künstler wurden gefördert und neue Werke uraufgeführt. Autor Stefan Amzoll stellt die beiden Bauhaus-Kompositio-nen von Hans-Jürgen Wenzel ins Zentrum seiner Erinnerung an jene Aufbruchszeit. Wenzel gründete seinerzeit die Kinderkom-ponisten-Klasse, die heute noch fortbesteht. Die in Dessau geborene Komponistin Annette Schlünz ging aus dieser Klasse hervor. Sie, der Komponist Michael von Hintzenstern sowie Rolf Kuhn, einst Bauhaus-Direktor in Dessau, kommen in der Sendung zu Wort.

Mi 24. April

20.30 Lesezeit

Matthias Nawrat liest aus seinem
neuen Roman ‚Der traurige Gast‘ (2/2)

Es ist der Winter des Anschlags auf den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtnis-kirche. Ein Mann ohne Namen beobachtet seine prekäre Nachbarschaft mit wachsender Beunruhigung. Über Gespräche und Begeg-nungen, den Blick in die eigene Biografie wie auf vergangene Lebensgeschichten, sucht er Antworten auf die Frage nach dem Wesen des Menschen, dem Leben, dem Tod. Das ist die Ausgangssituation des neuen Romans von Matthias Nawrat. Der Mann sitzt im Souter-rain, bei Dariusz, der einmal Chirurg war und einen Sohn hatte, der in Südamerika erkrank. Oder mit Karsten, dem früheren Studienkol-legen, in einer Bar nahe der Charité, wo der als Molekularbiologe beschäftigt ist. Oder bei der alten polnischen Architektin Dorota, deren intellektuelle Energie auf ihn genauso

verwirrend wie ansteckend wirkt. Umso tiefer trifft es den namenlosen Gast, dass er bei seinem letzten Besuch in ihrer leergeräumten Wohnung steht. Frau Dorota, sagt der Vermieter, hat sich in ihrem Schlafzimmer erhängt. Matthias Nawrat, 1979 im polnischen Opole geboren, siedelte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg um. Er studierte in Freiburg und Heidelberg Biologie, danach am Schweizer Literaturinstitut in Biel. Für seinen Debütroman ‚Wir zwei allein‘ (2012) erhielt er u.a. den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis, sein Roman ‚Unternehmer‘ (2014), für den Deutschen Buchpreis nominiert, wurde u.a. mit dem Kelag-Preis und dem Bayern 2-Wortspiele-Preis ausgezeichnet ‚Die vielen Tode unseres Opas Jurek‘ (2015), sein dritter Roman, brachte ihm u.a. die Alfred Döblin-Medaille ein. Matthias Nawrat lebt in Berlin. Der Autor liest nun selbst aus seinem neuen Roman ‚Der traurige Gast‘ einen zweiten und letzten Teil vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Scheitern, Sex und Selbstzweifel
Die fabelhafte Welt der
Helene Bockhorst
Von Anja Buchmann

Manche versehen Helene Bockhorsts Humor mit dem Etikett ‚Tragic comedy‘. Und irgendwie passt sie zu Typen wie dem (ehemals) depressiven Nico Semsrott, der seine Programme als ‚Standup-Tragedy‘ bezeichnet. Die junge Hamburgerin hat ursprünglich mal Journalistik und Kommunikationswissenschaften studiert, als Redakteurin gearbeitet – bis sie relativ kurzfristig den Weg zur Poetry-Slammerin und Stand-up-Comedienne eingeschlagen hat. Und das außerordentlich erfolgreich. Die Künstlerin, die sagt „mein Problem ist nicht mein Selbstwertgefühl – ich bin kacke“, bringt frischen Wind in die Comedyszene. Ein Wind, der oft sehr traurig vor sich hin weht, der vom Scheitern erzählt, von verzweifelten Versuchen, sich körperlich und seelisch hoch zu tunen. Die (erste weibliche) Gewinnerin des Hamburger Comedy-Pokals erzählt von Onlinedatings, von schlechtem Sex, von Yoga-Versuchen und überflüssigen Körperpiercings. Und das mit leiser, schüchterner Stimme, die ihre oft deutlichen und ungeschminkten Geschichten noch direkter erscheinen und das Lachen im Halse stecken lassen.

22.05 Spielweisen

Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa
ROBERT SCHUMANN
Ouvertüre, Scherzo und Finale, op. 52
(Ausschnitt)
ROBIN HOLLOWAY
‚Phaeton’s Journey: Son of the Sun‘.
Concertante for trumpet and orchestra
Uraufführung
Håkan Hardenberger, Trompete
BBC Philharmonic
Leitung: John Storgårds
Aufnahme vom 23.2.2019 aus der
Bridgewater Hall in Manchester
Am Mikrophon: Rainer Baumgärtner

Der Klassiksender Radio 3 der British Broadcasting Corporation ist in jedem Jahr an einer großen Zahl von Konzerten beteiligt. Bestritten werden diese auch von den fünf eigenen Orchestern der BBC. Das renommierteste unter ihnen ist das BBC Symphony Orchestra in London, doch das BBC Philharmonic steht ihm nicht viel nach. Dessen Heimstätte ist die moderne, 1996 fertiggestellte Bridgewater Hall in Manchester, und dort trat das BBC Philharmonic Ende Februar dieses Jahres unter der Leitung des Finnen John Storgårds mit einem außergewöhnlichen Programm auf. Im Mittelpunkt stand dabei die Uraufführung einer Concertante für Trompete und Orchester, die die BBC anlässlich des 75. Geburtstages des britischen Komponisten Robin Holloway in Auftrag gegeben hatte. ‚Phaeton’s Journey: Son of the Sun‘, so der Titel des Werkes, ist an Ovids antike Sammlung der ‚Metamorphosen‘ angelehnt und zeichnet musikalisch die tragische Geschichte des kühnen Himmelsstürmers Phaeton nach. Der schwedische Trompeter Håkan Hardenberger repräsentiert mit seinem Instrument sowohl Phaeton als auch seinen Vater, den Gott Helios, dessen Sonnenwagen er vergeblich zu steuern versucht.

Do 25. April

10.10 Marktplatz

Bürogemeinschaft, Co-Working oder
Wohnzimmer?
Arbeitsplätze für Selbstständige
Am Mikrophon: Stefan Römermann
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Für angestellte Arbeitnehmer ist die Sache meist klar: Ihr Arbeitsplatz ist im Büro oder im Betrieb. Selbstständige und Existenzgründer haben dagegen die Qual der Wahl. Wer mit jedem Cent haushalten muss, startet vielleicht zunächst zu Hause am häuslichen Esstisch oder in einem Arbeitszimmer. Dabei gibt es gute Gründe, Arbeit und Wohnen zu trennen. Wie geht das gut und günstig? Was

bedeuten ein eigenes Büro, eine klassische Bürogemeinschaft oder das (derzeit so moderne) Arbeiten im Co-Working-Space praktisch? Welche Vor- und Nachteile haben die unterschiedlichen Modelle im Alltag? Welche steuerlichen und rechtlichen Aspekte sollten bei der Entscheidung berücksichtigt werden? Wie sieht es mit den Kosten aus? Und wie lässt sich verhindern, dass ich am Ende die Rechnung für zahlungsunwillige oder -unfähige Mitmieter zahlen muss? Unsere und Ihre Fragen diskutiert Stefan Römermann mit Expertinnen und Experten. Hörerfragen sind willkommen.

21.05 JazzFacts

Basso Continuo
Der norwegische Musiker und
Komponist Mats Eilertsen
Von Karl Lippegaus

Mats Eilertsen ist einer der gefragtesten Jazzmusiker Norwegens und auf mittlerweile mehr als 100 Alben zu erleben. Eine Vielseitigkeit, die nicht zuletzt auf große menschliche Qualitäten hindeutet. Der weitgereiste Bassist sieht sich mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert, um von seinen wechselnden Mitspielern zu lernen und ständig Neues in sein Spiel zu integrieren. Eilertsen spricht leise und wirkt wie ein ruhiger Seefahrer, der mit den Kräften von Wind und Wasser sein Schiff souverän zu steuern weiß. Besonders faszinieren ihn außereuropäische Instrumente wie Oud und Sitar. Seine Vielseitigkeit als Komponist ist für einen Jazzmusiker erstaunlich breit angelegt. Er versteht sich primär als melodischer Spieler, den aber auch rhythmische Aspekte stimulieren. Eilertsen wurde in Trondheim geboren, wo viele große Jazzinterpreten Norwegens studierten. Die Verwurzelung in der traditionellen Musik hat einen deutlichen Einfluss auf seine Klangwelt. Er schwört aufs Landleben und lässt sich gerne von der Natur inspirieren. Das Lyrische, die gesangliche Qualität sei ihm besonders wichtig, sagt er, um so seine Zuhörerschaft noch besser zu erreichen. Ein Glücksfall ist das bereits seit einer Dekade existierende Trio mit seinem Landsmann Thomas Strønen an den Drums sowie mit dem niederländischen Pianisten Harmen Fraanje, mit dem er das unlängst erschienene Album ‚And Then Comes The Night‘ eingespielt hat.

22.05 Historische Aufnahmen

Gesang als natürliche Sprache
des Sängers
Die Sopranistin Maria Stader
(1911–1999)
Von Kirsten Liese

Trotz einer entbehrungsreichen Kindheit in ihrer ungarischen Heimat, gelang es Maria Stader, in der Schweiz Fuß zu fassen und ein Gesangsstudium zu absolvieren. Sie begann damit im Alter von 16 Jahren und der 1. Preis

beim Internationalen Musikwettbewerb 1939 in Genf markiert den Beginn ihrer Karriere. Nach dem Zweiten Weltkrieg machte sie sich als Konzert- und Liedsängerin einen großen Namen, ihr strahlender, lyrischer Sopran beeindruckte vor allem durch eine an der Instrumentalmusik orientierten Stimmführung. Sie arbeitete unter anderem viel mit Ferenc Fricsay, Karl Richter, Bruno Walter und Hans Knappertbusch zusammen und galt vor allem als berühmte Mozart- und Bach-Interpretin. Mit ihrem schmalen, aber exquisiten Repertoire reiste Maria Stader um die halbe Welt. Auf die Opernbühne wurde sie jedoch kaum gebeten, da man ihre Körpergröße als zu gering ansah. Zum letzten Mal war Maria Stader am 7. Dezember 1969 in der New Yorker Philharmonic Hall im Mozart-Requiem zu hören. Dem Unterrichten widmete sie sich bis wenige Jahre vor ihrem Tod vor 20 Jahren.

Fr 26. April

20.10 Das Feature

Spitzbergen
Vom Denken und Handeln im Eis
Von Gaby Hartel
Regie: Matthias Kapohl
Dlf 2019

Das Eis der Arktis schmilzt. Die darunterliegenden Bodenschätze haben Spitzbergen ins Zentrum geopolitischer Interessen gerückt. Doch Norwegen nutzt diese Aufmerksamkeit für die Region im arktischen Ozean für ein internationales Künstlerprogramm. ‚Artica Svalbard‘ ist der Name des Programms und es soll so etwas sein wie ein kollektives Nachdenken im Eis. Zudem stellt ‚Artica Svalbard‘ – Svalbard ist der nowegische Name für Spitzbergen – mit seiner Global Seed Bank und der Global Thought Bank Saatgut- und Kulturgutbunker im Permafrost zur Verfügung, die von Forschern und Künstlern aus der ganzen Welt genutzt werden können. Gaby Hartel erforscht mit Field Recordist Peter Cusack die neue Aufstellung am Rand der bewohnbaren Welt. Durch Stimmen der Akteure und Bewohner vor Ort, von Kritikern der Kunst- und Wirtschaftsprojekte und durch die Geräusche der Gegend wird eine seismografische Verschiebung erfahrbar – vom arktischen Naturraum zum politischen Denk-, Handlungs- und vielleicht Ausbeutungsraum.

21.05 On Stage

Jazz von der Straße
Der Schweizer Singer/Songwriter
Long Tall Jefferson
Aufnahme vom 16.1.2019 beim
Eurosonic-Festival Norderslaag,
Niederlande
Am Mikrofon: Manuel Unger

„Ich habe eigentlich nur Jazz studiert, weil es die beste Ausrede war, den ganzen Tag Musik zu machen. Ich konnte eigentlich keinen Jazz spielen und kann es bis heute nicht, obwohl ich ein Diplom habe.“ Sagt Simon Borer, der sich als Künstler Long Tall Jefferson nennt, weil es gut geklungen hat. Er kommt aus der Schweiz und hat in Luzern studiert. Heute lebt er in Zürich, hat sein Label Red Brick Chapel gegründet, bei dem er seine eigene und Musik anderer Schweizer Künstlerinnen und Künstler veröffentlicht. Die Fähigkeiten, die er sich bei seinem Jazzstudium erworben hat, helfen Long Tall Jefferson dabei, seine filigranen Singer-Songwriter-Stücke umzusetzen. Die englischen Texte schmiegen sich an die Melodien, die Songs dürfen in den Live-Versionen aber auch rocken. Vor allem seit er nicht mehr alleine, sondern mit Band auf der Bühne steht. Lange tourte er zuvor durch die europäischen Städte und spielte überall da, wo es möglich war: in Bars, auf der Straße, kleinen Clubs, in Wohnzimmern. Mit seinem zweiten Album ‚Lucky Guy‘ war er 2019 erstmals beim Eurosonic Festival in Groningen.

Sa 27. April

0.05 Mitternachtskrimi

Nebel
Von Walter Karl Schweickert
Regie: Fritz-Ernst Fechner
Mit Gerd Ehlers, Walter Lendrich,
Herbert Köfer, Werner Ehrlicher, Adolf-
Peter Hoffmann, Ursula Braun, Gerd
Biewer, Hans-Joachim Hanisch u.a.
Rundfunk der DDR 1964/47'35 (mono)

Es ist schon merkwürdig, dass es gerade jetzt im Hauptbahnhof von New Jersey vor Polizisten nur so wimmelt. Suchen sie dort wirklich nur nach den sieben entflohenen Zuchthäuslern? Oder gibt es nicht doch einen Zusammenhang mit der bevorstehenden Versammlung der Eisenbahner, auf der sie beschließen wollen, das Stellwerk zu bestreiten? Es sieht nämlich nicht so aus, als ob die Jersey Railway Company auf ihre Forderung nach einer Lohnerhöhung von acht Prozent eingehen würde. Plötzlich verbreitet sich die Nachricht, dass sich die schwere Diesellok 1706 selbständig gemacht, einen Entgleisungsschuh übersprungen und sich auf ein

Hauptgleis gesetzt hat. Nun rast sie mit 70 bis 80 Meilen führerlos, ohne Licht und ohne Signal durch den dichten Nebel in Richtung Westen und wird etwa eine Viertelstunde später unweigerlich auf den Expresszug 692 aufrallen. Nachtdienstleiter Hillinski und seine Kollegen in den anderen Stellwerken an der Strecke suchen händeringend nach einer Idee, die Lok aufzuhalten. Doch wo ist eigentlich Frank Kelly, der Rangierer der wild gewordenen Lok? Man munkelt, er werde vom FBI verhört. Hat er die 1706 absichtlich gelöst? Oder will man Kelly, der auch Streikführer ist, eine Sabotage in die Schuhe schieben? – Das Stück basiert auf einem Tatsachenbericht aus den USA.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:
Der Sänger Franz Mazura

Im April feiert Franz Mazura seinen 95. Geburtstag, der Bassbariton mit der Stimme aus Granit, der noch immer die Bühnen der Welt bespielt. Am 22. April 1924 in Salzburg geboren, debütierte Franz Mazura 1949 am Staatstheater Kassel. Es folgten Festengagements in Mainz und Braunschweig. 1964 wurde er Ensemblemitglied am Nationaltheater in Mannheim. Franz Mazura entwickelte außerdem eine rege Gastspieltätigkeit, die ihn nach Wien, Brüssel, Paris, Nizza und Buenos Aires führte, an die San Francisco Opera und die Metropolitan Opera in New York. Als hervorragender Wagnerinterpret sang er 22 Jahre lang bei den Bayreuther Festspielen sieben verschiedene Rollen, zum Beispiel die Rolle des Alberich in Wagners Opernzyklus ‚Der Ring des Nibelungen‘, die zu seinen Glanzpartien zählte. Rund 130 Rollen sind es, die Franz Mazura im Laufe seiner Karriere verkörpert hat, vorzugsweise Bösewichter, die er dank der dunklen Färbung seiner Stimme und seiner schneidenden Diktion exzellent interpretierte. Aktuell ist er als Hans Schwarz in Wagners Oper ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ an der Berliner Staatsoper Unter den Linden zu sehen.

11.05 Gesichter Europas

Versagen eines jungen Staates
Bildung im Kosovo

Mit Reportagen von Christoph Kersting
Erst 2008 wurde Kosovo unabhängig, doch auch in anderer Hinsicht ist dieser Staat jung: Das Durchschnittsalter der Kosovaren liegt bei gerade einmal 27 Jahren, und jeder 17. Bewohner der kleinen Balkanrepublik ist Student. Am Ende landen die meisten Hochschulabsolventen allerdings hinterm Steuer eines Taxis oder an der Supermarktkasse, weil es für Akademiker einfach viel zu wenige Jobs gibt: Gesucht werden im Kosovo Handwerker, Friseure, Facharbeiter für die Produktion – und nicht Lehrer, Anwälte oder Architekten.

Auch im PISA-Vergleich belegte die Republik Kosovo 2015 den drittletzten Platz. Positive Impulse kommen, wie in vielen anderen Bereichen auch, vor allem von außen, durch ausländische Initiativen.

20.05 Studio LCB

Aus dem
Literarischen Colloquium Berlin
Lesung: Szczepan Twardoch
Gesprächspartner: Olaf Kühl und
Marta Kijowska
Moderation: Katharina Teutsch

Der 1979 in Schlesien geborene Szczepan Twardoch hat erreicht, was in der europäischen Literaturwelt heute selten ist: Als Bestsellerautor im Dreiteiler, der Werbung für Mercedes-Benz macht, ist er ein Schriftsteller mit Glamour. Sein Roman ‚Der Boxer‘ hat das polnische wie auch das deutsche Publikum begeistert. Nach dem experimentellen Schlesienroman ‚Drach‘ und dem Zwischenkriegsroman ‚Morphin‘ folgte sein Buch über einen jüdischen Mafioso im Warschau am Vorabend des Zweiten Weltkrieges. In Polen verkaufte sich der Antisemitismus thematisierende Roman schon nach wenigen Monaten mehr als Hunderttausend Mal. In allen drei Büchern geht es um das Aufbrechen tradierter Geschichtsbilder. Twardoch zeigt in seinen Büchern keine polnischen Opfer, sondern Menschen mit Ambivalenzen. Anders gesagt: Seine Bücher handeln vom Widerspruch zwischen dem ideologischen Überbau und dem verstrickten Einzelschicksal. Damit stellt er die offizielle Geschichtspolitik der polnischen Regierung infrage. In seinem literarischen Arbeitstagebuch ‚Wale und Nachtfalter‘ gibt Twardoch jetzt Einblicke in seine Begegnung mit der Welt. Als Schlesier, als Pole, als Europäer, als Vater, Autor und Abenteurer. Mit ihm diskutieren sein preisgekrönter Übersetzer Olaf Kühl und die Kritikerin Marta Kijowska über polnische Geschichte, polnische Gegenwartsliteratur und Twardochs besondere Rolle darin.

22.05 Atelier neuer Musik

100 Jahre Bauhaus
Eberhard Klemms Spurensuche nach
Stefan Wolpe
Von Gisela Nauck

Der Leipziger Musikwissenschaftler Eberhard Klemm begegnete Stefan Wolpe bei den Darmstädter Ferienkursen Ende der 50er-Jahre und war sehr beeindruckt von ihm. Erst 1985 konnte Klemm – nunmehr Leiter des Eisler-Archivs der Akademie der Künste DDR und damit Reisekader – mit Forschungen zu Wolpes Leben und Werk beginnen. Klemm sah den Komponisten als Bindeglied zwischen den Bauhaus-Ideen und der zeitgenössischen Musik. Seine Studien bei den Bauhaus-Meistern Itten, Klee und Kandinsky aber beeinflussten Wolpes Musik ebenso wie der

Dadaismus. „Extreme Situationen herzustellen“, war seine Devise. Gisela Naucks Sendung dokumentiert Forschungen Eberhard Klemms, der Wolpe schließlich als avantgardistische Parallele zur Schönberg-Schule verstand.

23.05 Lange Nacht

Die Freiheit des Sängers
Eine Lange Nacht über Kostya Belyaev,
Rudik Fuks und ihre Erben
Von Uli Hufen
Regie: Rita Höhne

Ein Sänger und ein Produzent, beide an die 70. Der eine ein Odessit in Moskau, der andere ein Petersburger von Geburt, zurück aus dem amerikanischen Exil. Beide Legenden, aber auch letzte Vertreter einer Ära. Kostya Belyaev und Rudik Fuks haben in den 60er- und 70er-Jahren Hunderte Lieder geschrieben, gesungen und aufgenommen. Straßenslieder, Gaunerlieder, Liebeslieder. Romanzen, Zoten, Scherze. Ihre Lieder haben eine ganze Generation geprägt, obwohl sie nie im Radio liefen und nie auf Schallplatten veröffentlicht wurden. Sie gingen von Hof zu Hof, von Restaurant zu Restaurant und von Kassette zu Kassette. Seit den späten 90er-Jahren finden sie ihren Weg in die Radioprogramme des neuen Russland. Kostya Belyaev erlebt in Moskauer Boheme Clubs seinen vierten Frühling und plötzlich ist auch eine neue Generation von Sängern da, die ihre Lektionen von Belyaev und Fuks gelernt hat. Was also hieß es, cool zu sein, im Russland der 60er- und 70er-Jahre? Und: Was kann man von den Alten lernen?

So 28. April

9.30 Essay und Diskurs

Großstadt gestalten – Urbanität im Wandel
Der Architekturtheoretiker Wolfgang Sonne im Gespräch mit Jochen Rack

Was können Architekten tun, um eine neue Unwirtlichkeit der Städte zu verhindern? Wie können sie Lebensräume schaffen, in denen Menschen sich zuhause fühlen? Wolfgang Sonne dringt auf die grundsätzlichen Fragen des Städtebaus. In den Zeiten wachsender Metropolen wird viel gebaut, aber die Städte werden dadurch nicht unbedingt schöner und lebenswerter. Oft stapeln Investoren bloß einfalllos Wohnfläche übereinander und kümmern sich nicht um eine lebendige Infrastruktur. Zwar haben sich die Stadtplaner inzwischen von der Idee der funktionsgetrennten, autogerechten Stadt verabschiedet, doch ist die Verdichtung in urbanen Quartieren mit hoher architektonischer Qualität noch immer die Ausnahme. Wie kann man heute

Städte bauen, in denen es nicht zur sozialen Entmischung und Gentrifizierung kommt? Wie kann und muss gebaut werden, um das Wohnen, Leben und Arbeiten in einer sozial gemischten, ökologisch funktionierenden Stadt attraktiv zu machen? Diese Fragen erörtert Jochen Rack mit dem Architekturtheoretiker Wolfgang Sonne. Wolfgang Sonne ist seit 2007 Professor für Geschichte und Theorie der Architektur an der TU Dortmund. Er ist ebenfalls wissenschaftlicher Leiter des Baukunstarchivs NRW sowie stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für Stadtbaukunst. Wolfgang Sonne veröffentlicht zahlreiche Beiträge zur Architektur und Stadtbaukunst in Zeitschriften und Zeitungen. Sein Buch ‚Urbanität und Dichte im Städtebau des 20. Jahrhunderts‘ erschien 2014.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Die Meeresbiologin Nicole Dubilier im Gespräch mit Michael Langer

Ursprünglich wollte sie Balletttänzerin werden, wozu sie auch die Begabung mitbrachte. Doch dann schlug sie eine naturwissenschaftliche Laufbahn ein und wurde schließlich als international renommierte Mikrobiologin mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet. Prof. Dr. Nicole Dubilier ist Direktorin am Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie und Professorin für Biologie an der Universität Bremen. Ihr Spezialgebiet ist die Symbiosenforschung, ihre Forschungsobjekte findet sie in der Tiefsee. Dort untersucht sie die ökologischen und evolutionären Verbindungen zwischen Bakterien und wirbellosen Lebewesen.

15.05 Rock et cetera

Von Geistern, Märchen und düsterer Theatralik
Die englische Band
Esben and The Witch
Von Paul Baskerville

‚Esben and the Witch‘ ist der Titel eines dänischen Märchens aus dem Jahr 1889. Die Band gleichen Namens wurde 2008 in Brighton in England gegründet. Auch auf dem neuen, fünften Album ‚Nowhere‘ ist das Trio sich treu geblieben und schafft wieder seine typische musikalische Brücke von Gothic Rock über Post Rock bis hin zu Metal. Der gemeinsame Nenner zu den Vorbildern Siouxsie and the Banshees ist – neben gewisser Ähnlichkeit in der Namensgebung – stark mit Atmosphäre geladene, emotionale, immer leicht düstere Musik. Die Songs sind melancholisch, theatralisch, der verhallte Gitarrensound ist zwar bombastisch, der Hall endet jedoch stets vor dem Kitsch. Dafür sind die Arrangements reduziert, und Sängerin Rachel Davies beherrscht souverän die Feinheiten stimmlicher Nuancierung.

20.05 Freistil

Die Gewinner

Oder: Vom Verlieren

Von Martin Becker und Tabea Soergel

Regie: Susanne Krings

Dlf 2016

Wir wollen ständig gewinnen. Wenn wir zum Schnäppchenpreis einkaufen, den günstigsten Versicherungstarif finden, den Urlaub billiger buchen als der Nachbar – dann stehen wir auf der Gewinnerseite. Obwohl man doch weiß, dass auf jeden Gewinner mindestens ein Verlierer kommt. Ein Gewinnspiel im Selbstversuch: Mit etwas Geld wollen die Autoren selbst zocken. Parallel kommen ein Spielwissenschaftler und ein Suchtberater zu Wort. Dazu: Geschichten aus den höllischen Spielparadiesen und dem Lottogewinner-Zimmer. Aber geht es uns wirklich ums Gewinnen – oder um den Weg dorthin?

Keller, der als Komponist, Pianist und kritischer Geist zu den Vertretern der ostdeutschen Avantgarde zählte. Sein Poem ‚Ihr sollt die Wahrheit erben‘ nach Anita Lasker-Wallfischs gleichnamigem Buch interpretierte die junge französische Cellistin Constance Ricard.

21.05 Konzertdokument der Woche

.....
Forum neuer Musik 2019

‚Postmigrantische Visionen‘

Schritte, Übergänge, Metamorphosen

HERMANN KELLER

Ihr sollt die Wahrheit erben (Ausschnitt)

Constance Ricard, Stimme/Violoncello

ERES HOLZ

Kataklothes

ZEYNEP GEDIZLIOĞLU

In Schritten

JAMILIA JAZYLBKOVA

Über Grenzen

FARZIA FALLAH

Unter Bewunderung der Farben

Ensemble Aventure

Aufnahmen vom 5.4.2019 aus dem

Deutschlandfunk Kammermusiksaal

Am Mikrophon: Egbert Hiller
.....

Farzia Fallah, Zeynep Gedizlioğlu, Jamilia Jazylbekova, Eres Holz und Samir Odeh-Tamimi standen beim Forum 2019 exemplarisch für die große Internationalität der neuen Musik in unserem Land. Sie kamen vor etlichen Jahren aus dem Iran, der Türkei, aus Israel sowie aus Kasachstan und gehören zu den vor allem jüngeren Künstlerinnen und Künstlern, die sich im wiedervereinigten Deutschland niedergelassen haben. Sie haben in Bremen, Köln oder Berlin studiert und tragen heute zur Substanz und Vielfalt der hiesigen zeitgenössischen Musizierszene bei. Das Ensemble Aventure aus Freiburg seinerseits hat im internationalen Kulturaustausch Pionierarbeit geleistet und langjährige Beziehungen zu nichteuropäischen Szenen neuer Musik aufgebaut. Für Wolfgang Rüdiger, den künstlerischen Leiter der Formation, verbindet sich mit dem Kölner Konzert die Intention einer Farbvielfalt der Kulturen, in der die einzelnen Werke sinnbildlich miteinander korrespondieren. Beim Forum vorangestellt war eines der letzten Werke von Hermann